

DEUTSCHER BOUVIER CLUB VON 1977 E. V.

Wesensfest, gesund und leistungsstark soll ein Bouvier sein. Und genau dafür setzt sich der Deutsche Bouvier Club von 1977 e.V. mit viel Sachverstand und Engagement ein.

Der Bouvier des Ardennes ist ein leidenschaftlicher Arbeiter, der unbedingt rassespezifisch ausgelastet werden sollte.



Der Deutsche Bouvier Club von 1977 e.V. (DBC) hat seinen Sitz in Kempen am Niederrhein und ist der Gründerverein für die Rasse Bouvier des Flandres in Deutschland. Der erste Wurf wurde am 30.08.1977 eingetragen. Er führt das Zucht- und Leistungsbuch im Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH). „Der 1. Züchter für Bouvier des Flandres, Willi Reisloh, war Mitbegründer des DBC von 1977 e.V. – zehn Mitglieder kamen damals zusammen und legten die satzungsnotwendigen Bestimmungen für den DBC fest. Heute jedoch sind die Bestimmungen ständigen Änderungen unterlegen, hervorgerufen vom jeweiligen Zeitgeist der Menschen, die Wohl und Wehe des Clubs bestimmen. 1982 wurde durch den begründeten Antrag des DBC der Bouvier – von der FCI seit Urzeit als Arbeits- und Gebrauchshund anerkannt – auch in Deutschland als achte Gebrauchshunderasse in die Arbeitsgemeinschaft der Zuchtvereine und Gebrauchshundverbände (AZG) aufgenommen“, so der DBC.

REGELMÄSSIGE ARBEITSPRÜFUNGEN

Heute betreut er Deutsche Bouvier Club von 1977 e.V. gleich zwei Hüte- und Treibhunderassen: den Bouvier des Flandres und den Bouvier des Ardennes. Während der erste sich in Deutschland den Status eines beliebten Familienhundes errungen hat, bleibt der zweite eine eher seltene Erscheinung. Die Gebrauchshundeigenschaften des Bouviers zu erhalten und zu fördern ist eines der Hauptanliegen des DBC, der zurzeit 138 Mitglieder zählt. „Der DBC führt zu diesem Zweck regelmäßig Arbeitsprüfungen durch“, sagt Geschäftsführerin Karin Acher. Das Ausstellungswesen sei bereits von den Gründern des Vereins als wichtige Institution angesehen worden und habe seit Jahren einen besonderen Stellenwert in der DBC-Zucht eingenommen.

GUTE EIGENSCHAFTEN BEWAHREN

„Neben der Überprüfung des Rassestandards, der Gebrauchshunde-Tüchtigkeit und der

Gesundheit der Zuchttiere nimmt die Wesensüberwachung die höchste Priorität bei der Erteilung der Zuchterlaubnis ein“, betont Karin Acher. Nur gesunde, wesensfeste Bouviers, mit einer von Natur aus ausgezeichneten, hohen Reizschwelle sollten zur Zucht eingesetzt werden. „Der DBC ist bestrebt, die Ureigenschaften des Bouviers zu erhalten und die Durchsetzung notwendiger Neuerungen sinnvoll miteinander zu verknüpfen“, so Karin Acher weiter.

JAHRES-HIGHLIGHTS

Dieses Jahr gab es bereits mehrere Highlights auf dem Terminkalender des Vereins: Im Bereich Hundesport die Deutsche Bouviers Clubmeisterschaft in Blumberg, die im September stattfand. Und die Bouvier WM 2016 im tschechischen Nachod im Oktober, wo das Team des DBC's erfolgreich teilgenommen hat. Zu den Ausstellungs-Highlights zählten die VDH Europasieger Ausstellung im Mai, die DBC Clubsieger Schau im Juni und die VDH Bundessieger-Ausstellung im Oktober. Was sich der Verein für die Zukunft vorgenommen habe? „Der DBC möchte sich und seine betreuten Rassen in Zukunft durch mehr Öffentlichkeitsarbeit präsentieren“, stellt Karin Acher in Aussicht. Dafür haben wir seit diesem Jahr eine Sachbeauftragte für Öffentlichkeitsarbeit und Internetangelegenheiten“ gewählt, die sich um Neuerungen, wie ein neues einheitliches Auftreten kümmert, wie z.B. auf Ausstellungen (DBC Infostand, Vereinsbanner, Internet (Homepage und Facebook) etc.

BOUVIER DES FLANDRES

Die belgischen und französischen Teile Flanderns sind die Ursprungsgebiete des Bouvier des Flandres. Früher setzte man den imposanten Vierbeiner als Treibhund für Rinder und Pferde ein. Woher sich auch sein Name ableitet, denn Bouvier stammt vom französischen Wort Boeuf, Ochse/Rind, ab. Bei der Treibarbeit fielen Bouviers durch ihre spezielle Technik auf, mit der sie widerwilligem Vieh begegneten. Sie sprangen die Tiere einfach mit voller Wucht an

BOUVIER DES FLANDRES

Ursprungsland: Belgien
Standardnummer: 191
Gewicht: Rüden 35-40 kg,
Hündinnen: 27-35 kg

FCI-Gruppe 1

Hütehunde und Treibhunde (ausgenommen Schweizer Sennenhunde)
Sektion 2 Treibhunde (ausgenommen Schweizer Sennenhunde). Mit Arbeitsprüfung.

Ursprünglich war der Flandrische Treibhund ein Gehilfe für das Treiben der Rinderherden und wurde auch als Zughund und zum Antreiben von Butterfässern verwendet. Mit der Modernisierung der Ausrüstung in der Landwirtschaft ist diese ursprüngliche Verwendung verschwunden, sodass der Bouvier des Flandres heute vornehmlich als Wächter von Bauernhöfen und ländlichen Anwesen, aber auch als Schutz- und Polizeihund gebraucht wird. Sein Körperbau und sein Verhalten, sein ausgesprochen feiner Geruchssinn, sein Unternehmungsgeist und seine Intelligenz befähigen ihn zum Fährtenhund, zum Verbindungs- und Meldehund und zum Begleiter der Wildhüter.

Beschreibung:

Kompakt, gedungen. Körper kurz und stämmig mit stark bemuskelten, kräftigen Gliedmassen. Der Bouvier des Flandres vermittelt insgesamt den Eindruck von großer Kraft, aber ohne Plumpheit. Der Bouvier des Flandres soll im Stand in natürlicher Stellung ohne körperlichen Kontakt mit dem Vorführer beurteilt werden. Der Bouvier des Flandres hat den ruhigen und bedächtigen Charakter eines klugen, aber beherzten Hundes. Sein feuriger Blick zeugt von Intelligenz, Energie und Kühnheit. Der Bouvier des Flandres muss unbedingt seine Gebrauchstüchtigkeit beibehalten. Jede Abweichung, die diese Arbeitsfähigkeit beeinträchtigen könnte, muss streng geahndet werden.

Geschichte:

Wie es der Name erkennen lässt, stammt der Flandrische Treibhund aus den belgischen und französischen Landesteilen Flanderns, die von keiner natürlichen Grenze getrennt sind. Die Vieh- und Ochsentreiber in Flandern benötigten gute Hunde für die Führung ihrer Herden und verwendeten zur Zucht die in ihrer Gegend vorhandenen Hunde einzig auf Grund ihrer physischen und charakterlichen Vorzüge, die der heutige Bouvier des Flandres geerbt hat.



und trieben sie so in die gewünschte Richtung. Das Hüten der Herde gehörte ebenso zu den Aufgaben des Bouviers wie das Vertreiben von unerwünschten Gästen. All das erforderte einen selbständig arbeitenden, robusten Hund. Eigenschaften, die den Bouvier des Flandres bis heute prägen. Die Gebrauchstüchtigkeit stand bei der Auswahl der Hunde an oberster Stelle, was für eine gesunde züchterische Basis sorgte.

VERBLÜFFEND VIELSEITIG

Die Vielseitigkeit des Bouviers ist teilweise verblüffend. So kam er auch als Karrenhund zum Einsatz und zog die Lasten der Bauern, die sich kein Pferd leisten konnten. Vielerorts sah man die eindrucksvollen Hunde mit Wagen voller Milch und Käse im Schlepptau.



Da Mut und Ausdauer ebenfalls zu den Eigenschaften des Bouvier des Flandres gehören, schätzte man die Rasse auch im Ersten Weltkrieg. Bouviers waren als Boten- und Sanitätshunde im Einsatz. Viele von ihnen kamen im Krieg um, was die Rasse schließlich bis an die Grenze des Aussterbens brachte. Es ist dem engagierten Einsatz einiger leidenschaftlicher Züchter zu verdanken, dass die Rasse dann doch bis heute erhalten blieb.

Moderne Bouviers sind anpassungsfähige Familienhunde, die trotz ihres mächtigen Körperbaus durch ihre Leichtigkeit und Beweglichkeit überraschen. Sie begleiten ihre Menschen gerne am Fahrrad und lassen sich auch gut als Reitbegleithunde ausbilden. Sie glänzen in allen Bereichen des Hundesports und sind somit ein vielseitiger Partner für sportlich ambitionierte Menschen.

SCHRITTWEISE ZU MEHR EINHEITLICHKEIT

Als im Juli 1900 die ersten Bouviers auf einer Ausstellung in Belgien gezeigt wurden, variierte ihr Erscheinungsbild noch stark. Ein Standard gemäß der Fédération Cynologique Internationale (FCI) wurde erst 1922 in Belgien festgelegt. Heute präsentiert sich der große Hund mit einer Schulterhöhe von bis zu 68 Zentimetern, wobei 65 Zentimeter als ideal gelten. Rüden erreichen ein Gewicht von bis zu 45 Kilogramm, Hündinnen von bis zu 35 Kilogramm. Das leichte gewellte, raue Haarkleid des Bouviers ist dunkel bis grau, meistens mit Schwarz gestromt. Damit das Fell in Form bleibt, sollte es alle drei bis vier Monate auf eine Länge von sechs Zentimetern getrimmt oder geschnitten werden. Neben dem Bouvier des Flandres ist der DBC auch für den Bouvier des Ardennes zuständig.

BOUVIER DES ARDENNES

Der Bouvier des Ardennes ist die zweite vom DBC betreute Rasse. Er stammt aus den französischen Ardennen und wurde ausschließlich als Arbeitshund gezüchtet. Seine Aufgaben bestanden daran, Großvieh zusammenzutreiben und

Selbstbewusstsein und Entschlossenheit stehen dem Bouvier des Flandres-Nachwuchs bereits in den ersten Lebenswochen ins Gesicht geschrieben.

sich als Wächter von Haus und Hof zu verbinden. Der charakteristische Typ des Bouvier des Ardennes wurde vom rauen Klima der Ardennen und dem schroffen Gelände geprägt. All das sorgte für eine natürlich Auslese, die nur die robusten und leistungsfähigen Bouviers überleben ließ. Sie trieben unermüdlich Milchkühe und Schafe, später auch Pferde und Schweine. Ab dem 19. Jahrhundert wurden Bouviers des Ardennes auch bei der Treibjagd auf Hirsche und Sauen eingesetzt.

BEINAHE AUSGESTORBEN

„Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entdeckte der Kynologe Professor Reul „Tom“, das erste Beispiel für den Idealtyp eines Treibhundes. 1913 wurde die „Lütticher Gesellschaft zur Verbesserung der Treibhunde aus den Provinzen Lüttich und den Ardennen“ gegründet, die einen ersten Standard entwarf. Der endgültige Text wurde vom Belgischen Zuchtverband (S.R.S.H. Société Royale Saint-Hubert) im Jahre 1923 anerkannt und von der FCI am 16. Juni 1963 veröffentlicht. Mit fortschreitender Industrialisierung verschwanden jedoch zahlreiche Milchviehbetriebe und Schäfereien in den Ardennen und damit auch der Ardennentreibhund. Die Rasse galt als ausgestorben“, so der DBC.



Der mächtige Flame ist eine imposante Erscheinung.

SPEZIALTIERNÄHRUNG



„Ich fühl
mich wieder
pudelwohl!“



Für das rundum Wohlfühl Ihres Hundes!

Bei grau intestinal Plus handelt es sich um prä- und probiotische Tabletten für Hunde. Sie unterstützen den Wiederaufbau der Darmflora nach starkem Durchfall und nach Antibiotika- oder Wurmkuren. Dabei fördern Sie die Bildung der positiven Darmbakterien und sorgen so wieder für das Wohlbefinden Ihres Hundes.

Sie sind Züchter und noch kein Mitglied im grau-Züchterclub? Dann melden Sie sich jetzt an und nutzen Ihre Züchternachteile. www.grau-zuechterclub.de oder Telefon 02874 9036 21

QR Code scannen oder Internet-Adresse eingeben:
grau-tiernahrung.de
 Artikel-Nr.: 00001238



Spezialtiernahrung grau GmbH · Industriestr. 27 · 46419 Isselburg · info@grau-gmbh.de

Katalog anfordern:
(02874) 90 36-0



Ein leicht mürrischer Gesichtsausdruck ist dem Bouvier des Ardennes (oben) angeboren. Und in der Tat gibt er sich Fremden gegenüber auch tatsächlich so.

Wobei er bei ausreichender Beschäftigung durchaus einen liebenswerten Familienhund abgibt. Dennoch: Die Arbeit steht bei dem fleißigen Stehohr im Vordergrund. Der Bouvier des Flandres (unten) ist da weitaus anpassungsfähiger.



WEITERE INFOS

Deutscher Bouvier Club
von 1977 e.V. (DBC)
Geschäftsstelle
Karin Acher
Sonderburgstraße 1
51377 Leverkusen
Tel.: 0214/31262

www.deutscher-bouvier-club.de



DANK HÜTEHUNDEEIGENSCHAFTEN GERETTET

Und eigentlich ist der Fortbestand einem Zufall zu verdanken. Im Jahr 1985 entdeckten einige Hundeliebhaber beim Aufkaufen von Kolostrum in den Milchviehbetrieben der Ardennen einige Hunde, die sich als mehr oder weniger typische Bouviers des Ardennes erwiesen. Offensichtlich hatte die Rasse doch überlebt, weil einige Viehtreiber und Schafhirten sie dank ihrer herausragenden Hütehundeigenschaften mit Sachverstand weiter gezüchtet hatten. Seit 1990 wird die Rasse wieder gezüchtet, seit 1996 ist sie von der FCI unter dem Standard Nr. 171 offiziell wieder anerkannt.

MÜRRISCHER AUSDRUCK

Heute präsentiert sich der Bouvier des Ardennes als kräftiger, mittelgroßer, rauhaariger Hund. Rüden erreichen eine imposante Größe von bis zu 62 Zentimetern mit einem Gewicht von bis zu 35 Kilogramm. Hündinnen sind mit einer Größe von 52 bis 56 Zentimetern und einem Gewicht von 22 bis 28 Kilogramm etwas kleiner und leichter.

Eine interessante Mischung aus grauen, schwarzen und fahlfarbenen Haaren ist typisch für das Haarkleid des Bouvier des Ardennes. Die graue Farbvielfalt reicht von Hellgrau bis Dunkelgrau, Braun, Rostrot oder Strohgelb. Meistens ist der Bouvier des Ardennes Beige oder Dunkelgestromt. Er hat ausdrucksvolle Augen und markante Stehohren. Der rassetypische Schnurr- und Kinnbart lässt den von doppeltem Haarkleid mit dichter Unterwolle geschützten Hund leicht mürrisch wirken. Die kurze Rute ist angeboren. Obwohl auch der Bouvier des Ardennes ein kräftiger Vertreter der Hundewelt ist, hat er ein überraschend elegantes, federndes Gangwerk. Im Umgang mit Vieh gibt er sich gewand und mutig.

IDEAL ALS HOF- UND TREIBHUND

In Deutschland gehört der Bouvier des Ardennes zu den seltenen Hunderrassen. Er ist und bleibt ein außergewöhnlicher Treibhund, der unbedingt eine Aufgabe braucht. Sein Misstrauen gegenüber Fremden ist angeboren. Als Alternativbeschäftigungen kommen Agility oder Fährtenarbeit in Frage. Aktivitäten bei denen der Bouvier für seine Menschen arbeiten kann. Doch am allerbesten ist er als Hof- und Treibhund aufgehoben.

Text: Gabriele Metz; Fotos: Deutscher Bouvier Club von 1977 e.V.

Anzeige

BELCANDO[®]

Experten Club

ES LOHNT SICH
HUNDE-EXPERTE ZU SEIN!



JETZT ANMELDEN UND
VORTEILE
SICHERN

- Prämienprogramm
- Gratis Welpenpakete
- Wissensbar

www.belcando.de/expertenclub

VIDEO ANSEHEN

Erfahren Sie hier, wie einfach die Anmeldung ist und welche Vorteile Sie als Mitglied haben:
<http://www.belcando.de/expertenvideo>



BEWITAL petfood GmbH & Co. KG • Industriestr. 10 • 46354 Südlohn •
Tel. 02862 581-400 • Fax 02862 581-58